Regens Dr. Anton Schäfer, Bad Kissingen
Professor Dr. Karl Scheller, Fulda
Prälat Professor Dr. August Schuchert, Città del Vaticano
Studienrat i.R. Dr. Franz Schulte, Billerbeck/W.
Oberbürgermeister a.D. Dr. Ernst Schwering, Köln-Braunsfeld
Direktor Josef Otto Sendker, Hamburg
Ordinariatsrat Dr. theol. Wilhelm Soppa, Bautzen/Sa.
Professor Dr. Theodor Spira, Kronberg/Ts.
Stadtdirektor a.D. Franz Stork, München
Propst Dr. Wilhelm Tack, Paderborn
Professor Geheimrat Dr. Adolf Weber, München
Ministerialrätin a.D. Dr. h.c. Helene Weber MdB, Essen
Rechtsanwalt Paul Weimann, Köln-Marienburg
Dr. med. Karl Wolf, Lichtenau/W.

V. Institute und Auslandsbeziehungen

Das Römische Institut

Personalstand:

Direktor: Prälat Dr. Ludwig Voelkl, Vatikan

Beratender Ausschuß: Univ.-Professor Dr. Hermann Conrad, Bonn
Univ.-Professor Dr. Johannes Spörl, München
Univ.-Professor Dr. Hans-Ulrich Instinsky, Mainz
Professor Prälat Dr. August Schuchert, Vatikan †
Univ.-Professor Dr. Engelbert Kirschbaum S. J., Rom

Stipendiaten: Dr. Hans Schmidt (1. 1. 1961–30. 9. 1962)
Dr. Walter Kuhn (1. 2. 1961–10. 9. 1962 †)
Dr. Otto Feld (1. 10. 1961)

Bibliothekshilfe: Graf von Attems, Rom

Mitglieder der Görres-Gesellschaft: 38

Wissenschaftliche Arbeiten

Hans Schmidt hat die Arbeiten zur Erforschung der Geschichte der Staatssekretarie mit der weiteren Durcharbeitung von Nuntiaturarchiven fortgesetzt. Bearbeitet wurde die für den Zeitraum Alexanders VII. äußerst umfangreiche Nuntiatura di Francia. Dabei kamen folgende Faszikel in Betracht: 109–110; 110/A; 111; 111/A; 112–129; 129/A; 130–133; 279; 281–282; 311; 311/A; 313; 313/A; 313/B; 314–316; 646; 649–661; 663–666; 672. Aus diesen Beständen wurden für die Fotothek 57 Fotokopien angeschafft. Die Forschungen über das Pontifikat Alexanders VII. sind nicht zum Abschluß gekommen. Schmidt hat am 1. 10. 1962 eine Assistentenstelle am Friedmann-Institut in München angenommen.

An Publikationen entstanden ein Beitrag für die Mannheimer Hefte unter dem Titel: „Kurpfalz unter den Kurfürsten der Häuser Neuburg und Sulzbach (1685–1799)" sowie mehrere Rezensionen für das Hist. Jahrbuch und die RQS. Auf der Generalversammlung der Görres-Gesellschaft in Bamberg hielt Schmidt im Rahmen der Histor-Sektion ein Referat über das Thema: „Der pfälzische Kirchenstreit von 1719 bis 1724 im Rahmen der Reichsgeschichte".

Walter Kuhn hat zum Thema „Die Darstellung des Todes in der römischen Grabmalkunst des 16. bis 18. Jahrhunderts" seine Materialsammlung in den römischen Galerien und deren Depots fortgesetzt. Zu demselben Zweck wurden auch die Graphischen Kabinette nach Stichwerken und Handzeichnungen durchforscht, um dadurch Einblick in die verschiedensten Werkstätten zu gewinnen und die Wechselbeziehungen zwischen der Skulptur und der gleichzeitigen Malerei bzw. Graphik aufzuzeigen. Nach Abschluß der Materialsammlung war mit der photographischen Dokumentation begonnen worden. Eine zeitraubende und kostspielige Arbeit.

Nicht weniger bedeutungsvoll war auch das sich Einarbeiten in die zeitgenössische Literatur, um jenen geistigen Strömungen zu begegnen, welche die Darstellungsweise des Todes als Ausdruck einer veränderten Haltung und Einstellung zum Leben erkennen lassen. Die Arbeiten kamen nicht zum Abschluß, da Kuhn am 10. September 1962 in Freiburg i. Br. einem Herzinfarkt erlegen ist.

Otto Feld befaßte sich mit dem Studium der frühchristlichen Kirchenbauten in Rom sowie mit den vorbereitenden Studien für die in den Monaten September, Oktober und November durchgeführte Architekturreise nach Kilikien. Ein kurzer Bericht wird beigefügt. Bearbeitung der Stichworte: Narbonne, Narthex, Nîmes, Nikomedien und Ostraka für das LexThuK. Herr Feld hat sich auch für den Ausbau der Fotothek zur Geschichte der frühchristlichen Architektur in anerkennenswerter Weise eingesetzt.

Wissenschaftliche Vorträge

P. Engelbert Kirschbaum S.J. (Univ. Gregoriana, Rom), Die Grabungen unter der Kathedrale von Santiago de Compostela: *RQS* 56 (1961) 234–254.

Dr. Rudolf Lill (Deutsch. Hist. Institut, Rom), Die Versöhnung Preußens mit der katholischen Kirche 1840–1842.

Dr. Heinrich Schmidinger (Univ. Fribourg), Der erste Papst in den Chroniken des Mittelalters: *RQS* 58 (1963).

P. Wilhelm de Vries S.J. (Pont. Ist. Orientale, Rom), Der Primat Roms und die Patriarchate des Ostens: *Orientalia Christiana Periodica* 27 (1961).

Prälat Dr. Michael Schmaus (Univ. München), Die metaphysische und heilsgeschichtliche Spannung in Augustins trinitarischem Denken.

Dr. Hans Küng (Univ. Tübingen), Der „Frühkatholizismus im Neuen Testament als kontroverstheologisches Problem".

Mons. Josef Kunstmann (Neapel), Eroten, Putten und Engel als kunsthistorisches Phänomen = Ewige Kinder (Ettal 1962).

Wissenschaftliche Führungen

Die wissenschaftlichen Führungen sind zu einem festen Programmpunkt des Römischen Instituts geworden. Nachdem die Bibliotheca Hertziana die Bauschöpfungen des Mittelalters und der Neuzeit behandelt und das Deutsche Archäologische Institut sich die Monumente der klassischen Antike angelegen sein läßt, hat sich das Röm. Institut auf die Probleme des frühchristlichen Kirchenbaus und der vergleichenden Religionsgeschichte festgelegt. Im vergangenen Jahre dienten die Führungen vor allem dem Zweck, anhand der Monumente den rechtlichen und bautechnischen Zusammenhängen nachzuspüren, die, rein von der Sache her gesehen, zwischen den Hauskirchen des Corpus Christianorum und den körperschaftseigenen Häusern anderer Kult- und Berufsvereinigungen bestanden haben

dürften. Als Vergleichsmonumente dienten in Rom die frühchristlichen Haus- und Kultanlagen in San Clemente, SS. Giovanni e Paolo, Sant Anastasia sowie Santa Pudenziana, und im antiken Ostia die körperschaftseigenen Haus- und Kultanlagen der Augustales, Hastiferi, Getreidemesser und Wagenbauer.

Den Abschluß des diesjährigen Programms bildete eine Studienfahrt nach Anagni. Die Besichtigung erstreckte sich unter der fachkundigen Einführung von P. Kempf (Geschichte), Voelkl (Archäologie) und Kuhn (Kunstgeschichte) auf den Papstpalast, auf die Kathedrale mit Krypta, Oratorium des hl. Thomas von Canterbury sowie auf die Schatzkammer. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging die Fahrt nach der Zisterzienser-Abtei Trisulti (Besichtigung, Abendmesse und Merenda). Der Heimweg führte über Alatri (Zyklopenmauer) zurück nach Rom. Die Studienfahrt, an der sich auch der deutsche Botschafter beim Hl. Stuhl, Hilger van Scherpenberg, mit Familie beteiligte, umfaßte vor allem die in Rom lebenden Mitglieder der Görres-Gesellschaft sowie der deutschen und österreichischen wissenschaftlichen Institute.

Fortbildungslehrgang

In einer ähnlichen Weise wie die wissenschaftlichen Führungen haben sich auch die religionsgeschichtlichen Lehrgänge für Studienprofessoren aus Deutschland im Programm des Röm. Instituts eingebürgert. Der fünfte Lehrgang umfaßte Studienräte und -professoren aus der Diözese Passau. Die technische Leitung lag in den Händen von Mons. Bayer, als dem stellvertretenden Rektor des Camposanto Teutonico. Die Bestreitung der wissenschaftlichen Themen und Führungen lag beim Römischen Institut. An der Durchführung beteiligten sich im einzelnen die Herren: P. De Vries (Oriental. Institut), P. Wetter (Russisches Kolleg), Prof. Magi (Vatik. Ausgrabungen), Prälat Hoberg (Päpstl. Geheim-Archiv), Prälat Voelkl (Archäologie) und Dr. Feld (Frühchristl. Architektur).

Bibliothek

Die Handbibliothek des R. I. wurde durch insgesamt 600 Neuzugänge an Büchern und Zeitschriften vermehrt. Darunter befinden sich: Die Encyclopaedia Britannica, sowie die Enciclopedia di Arte Antica, ferner Brinckmeier, Glossarium Diplomaticum, Mercati-Pelzer, Dizionario ecclesiastico, Stephanus, Thesaurus linguae graecae, Eitner, Quellenlexikon der Musiker und Musikgelehrten, Trübner, Deutsches Wörterbuch, Lexikon der deutschen Burgen und Schlösser sowie Lehmann-Brockhaus, Lateinische Schriftquellen zur Kunst in England. Durch den Austausch der RQS mit anderen Zeitschriften erhielt das R.I. 14 Zeitschriften. Die Bücher tragen den Eigentumsvermerk des Instituts und wurden in die Bibliothek des deutschen Camposanto in Rom eingestellt. Die Bitte um Zuwendung von Dubletten und Sonderdrucken ergeht auch an dieser Stelle an sämtliche Mitglieder der Görres-Gesellschaft.

Varia

Die Mitgliedschaft des R.I. bei der UNIONE brachte eine Fülle wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Verpflichtungen mit sich. Die Zusammenarbeit mit den deutschen und ausländischen Instituten in Rom vollzog sich auf der Basis gegenseitiger Hochschätzung und eines befruchtenden Gedankenaustausches.

Für die großzügige Zuwendung von Sonderspenden sei auch an dieser Stelle dem Herrn Kultusminister des Landes Rheinland-Pfalz, Herrn Dr. Orth, sowie dem Botschafter der

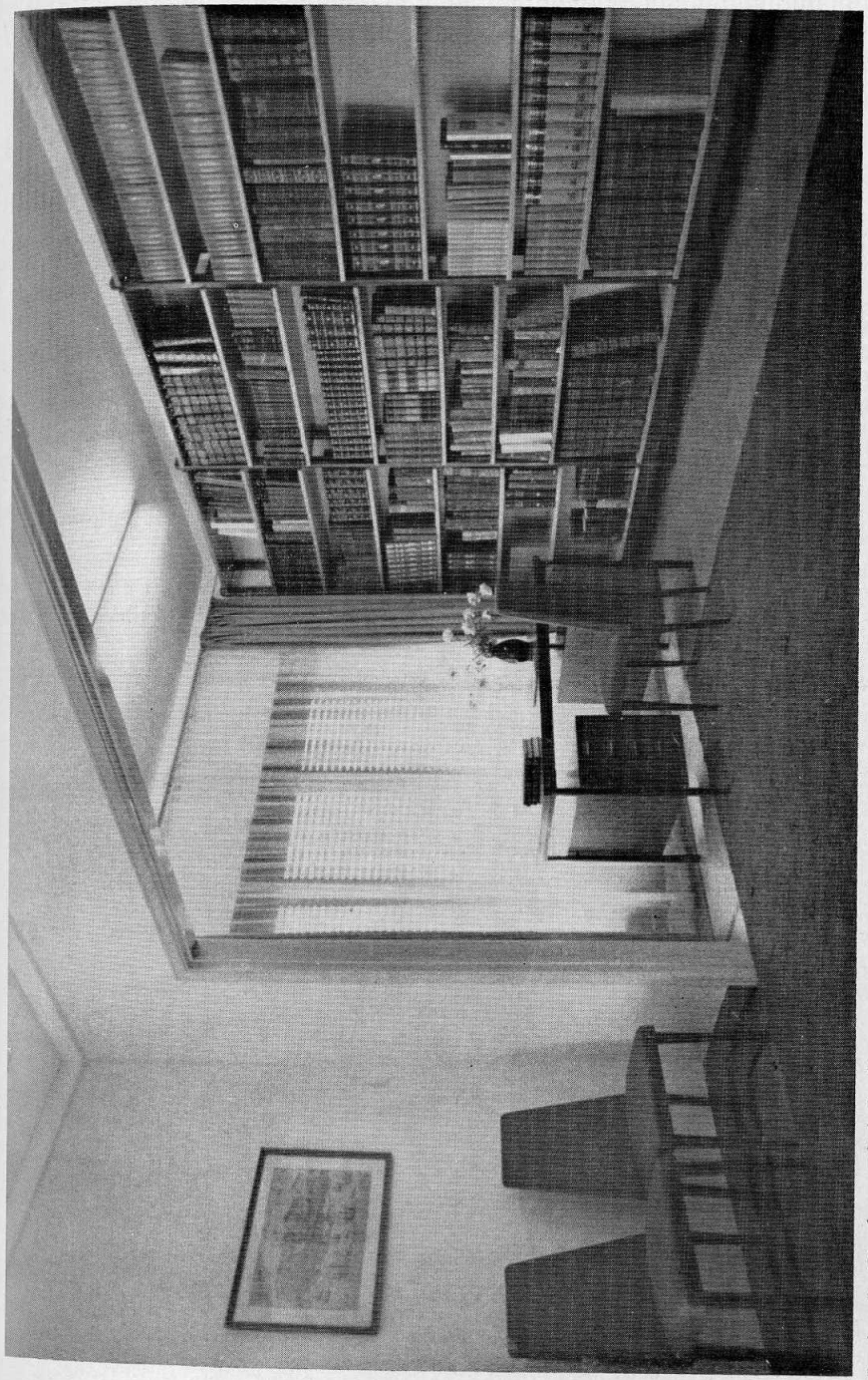
Bundesrepublik Deutschland beim Hl. Stuhl, Herrn Dr. Hilger van Scherpenberg, der ergebenste Dank ausgesprochen.

Camposanto Teutonico

Unabhängig von der Besetzung der vakanten Rektor-Stelle des Camposanto Teutonico wurde zur Durchführung der geplanten Bauvorhaben auf Anordnung Sr. Eminenz, des hochwürdigsten Herrn Kardinals Dr. Frings, eine Baukommission ins Leben gerufen, der folgende Herren angehören: Prälat Bayer als stellvertretender Rektor, Herr Frielingsdorf als Camerlengo der Erzbruderschaft, Prälat Voelkl als Direktor des Römischen Instituts, Dr. Schwammer-Righi als Finanzverwalter bei dem Istituto per le Opere di Religione, Herr Galizia als leitender Architekt und Herr Erzdiözesanbaumeister Schlombs als Verbindungsmann zu Sr. Eminenz in Köln. Die für den Neubau erforderlichen Pläne sind nun so weit fertiggestellt, daß an den Abschluß eines Mietvertrages zwischen der Görres-Gesellschaft und der Erzbruderschaft gedacht werden kann. Bis zur Fertigstellung des Neubaues werden die wissenschaftlichen Vorträge im Festsaal der „Anima" abgehalten. Für das großzügige Entgegenkommen in dieser Angelegenheit sei auch dem Herrn Prälaten Dr. Stöger als dem Rektor der „Anima" der herzlichste Dank ausgesprochen.

Veröffentlichungen

Der 57. Jahrgang der RQS wurde P. Engelbert Kirschbaum S. J. zum 60. Geburtstag als Teil I der von den Herausgebern, Mitarbeitern, Schülern und Freunden erstellten Festschrift zugeeignet. Der erste Teil enthält folgende Beiträge:
A. M. Ammann S. J.: Einige weniger bekannte Darstellungen der Chalkopratissa auf dem Balkan.
Bernhard Andreae: „Igni et acqua accipi". Zur Aldobrandinischen Hochzeit.
P. B. Bagatti O.F.M.: Un inedita chiesa a Sulam (Galilea).
Remigius Bäumer: Die Auseinandersetzungen über die römische Petrustradition in den ersten Jahrzehnten der Reformationszeit.
Linus Birchler: Grabungen auf der Insel Ufenau im Zürichsee.
F. W. Deichmann: Zu den Proportionen der Grundrisse einiger ravennatischer Basiliken.
Rudolf Egger: Zu den neuesten Graffiti des Coemeteriums in Vaticano.
Johannes H. Emminghaus: Die Taufanlage ad sellam Petri Confessionis.
Josef Fink: Danae und der Gottessohn.
Margherita Guarducci: La più antica iscrizione col nome dei Cristiani.
Hellmut Hager: Die Kirche Santa Maria dell' Orazione e Morte von Ferdinando Fuga in Rom.
Ludwig Hammermayer: Neue Beiträge zur Geschichte der „Bibliotheca Palatina" in Rom. Pfälzisch-bayerische Versuche zur Erforschung der „Palatina" im 17. und 18. Jahrhundert.
Peter Herde: Die Urkunde des Erzbischofs Christian von Mainz für Viterbo vom 13. Februar 1174. Beiträge zur Geschichte seiner Tätigkeit als Reichslegat in Italien in den Jahren 1172 bis 1174.
Walther Holtzmann: Ein Gegner Wiberts von Ravenna.
Andreas Kraus: Der Beitrag der Dilettanten zur Erschließung der geschichtlichen Welt im 18. Jahrhundert. Eine Überschau über die Behandlung der Geschichte in deutschen Zeitschriften des Jahrhunderts der Aufklärung.
Paul Künzle: Zur obersten der drei Tiaren auf Raffaels Disputa.



Institut in Lissabon: Blick in die Institutsräume (vergl. Bericht Seite 55)

Elisabetta Lucchesi-Palli: Der syrisch-palästinensische Darstellungstypus der Höllenfahrt Christi.
Heinrich Lutz: Zu Erzbergers zweiter römischer Reise (Ostern 1915).
Filippo Magi: Il titolo di Verecundia Veneria.
Wilhelm Messerer: Zu Berninis Daniel und Habakuk.

Rezension

Martin Gosebruch: Giottos Stefaneschi-Altarwerk aus Alt-St.-Peter in Rom: *Römische Forschungen* der Bibliotheca Hertziana Bd. XVI Miscellanea Bibliothecae Hertzianae (München 1961) 104–130 = W. F. Volbach.

Ludwig Voelkl

Die spanischen Forschungen der Görres-Gesellschaft

I. *Forschungsarbeiten*

a) *in Madrid*

Dr. Wolfgang Strobl arbeitete in Fortsetzung seiner Amor-Ruibal-Studien an den beiden Themen: „Die Philosophie der Wissenschaften" (verstanden als wissenschaftliche Durchdringung aller Wissensgebiete) und „Die Ontologie der gegenwärtigen Physik und der Korrelativismus" (so wird in Spanien das Denken Amor Ruibals genannt).

Dr. Winfried Sdun widmete sich im Rahmen seines Themas „Das spanische Versdrama und die deutsche Romantik" besonders den Übersetzungstheorien der deutschen Romantik im Hinblick auf ihre spanischen Übersetzungen.

Dr. Walter Falk, deutscher Lektor der Universität Madrid, ging weiter der spanischen Romanze in der deutschen Literatur nach und befaßte sich im Zusammenhang mit einer geplanten spanischen Übersetzung eingehend mit Problemen des Nibelungenliedes.

b) *an verschiedenen Orten*

Anfang Oktober begann Dr. Karl-Werner Gümpel seine Nachforschungen über die ungedruckten Quellen der früheren spanischen Musikgeschichte. Sein Interesse galt vor allem dem spanischen Choral und der mittelalterlichen Musiktheorie. Die ersten Monate verweilte er in Barcelona, die folgenden Monate vor allem in Valencia, Escorial, Toledo, Sevilla und Madrid.

In Deutschland mit der Ausarbeitung ihrer in Spanien begonnenen Themen beschäftigt, machten im Frühjahr von Mannheim aus Dr. Ewald M. Vetter eine Studienreise nach Madrid und von Freiburg aus Dr. Rainer Wohlfeil nach Wien; desgleichen im Herbst von Freiburg aus Dr. Johannes Josef Bauer und Dr. Odilo Engels eine Studienreise nach Barcelona.

Verschiedene junge Kräfte, die sich später um ein Stipendium bewerben wollen, suchen sich mit einer Doktordissertation in Spanien ein geeignetes Sprungbrett für eine größere Forschungsmöglichkeit zu schaffen.

Der Unterzeichnete ergänzte im April und Oktober in Barcelona seine Forschungen zur Großen abendländischen Kirchenspaltung.